

Großfrankaturen im Inflationszeitraum

(Umschlagseite 4)

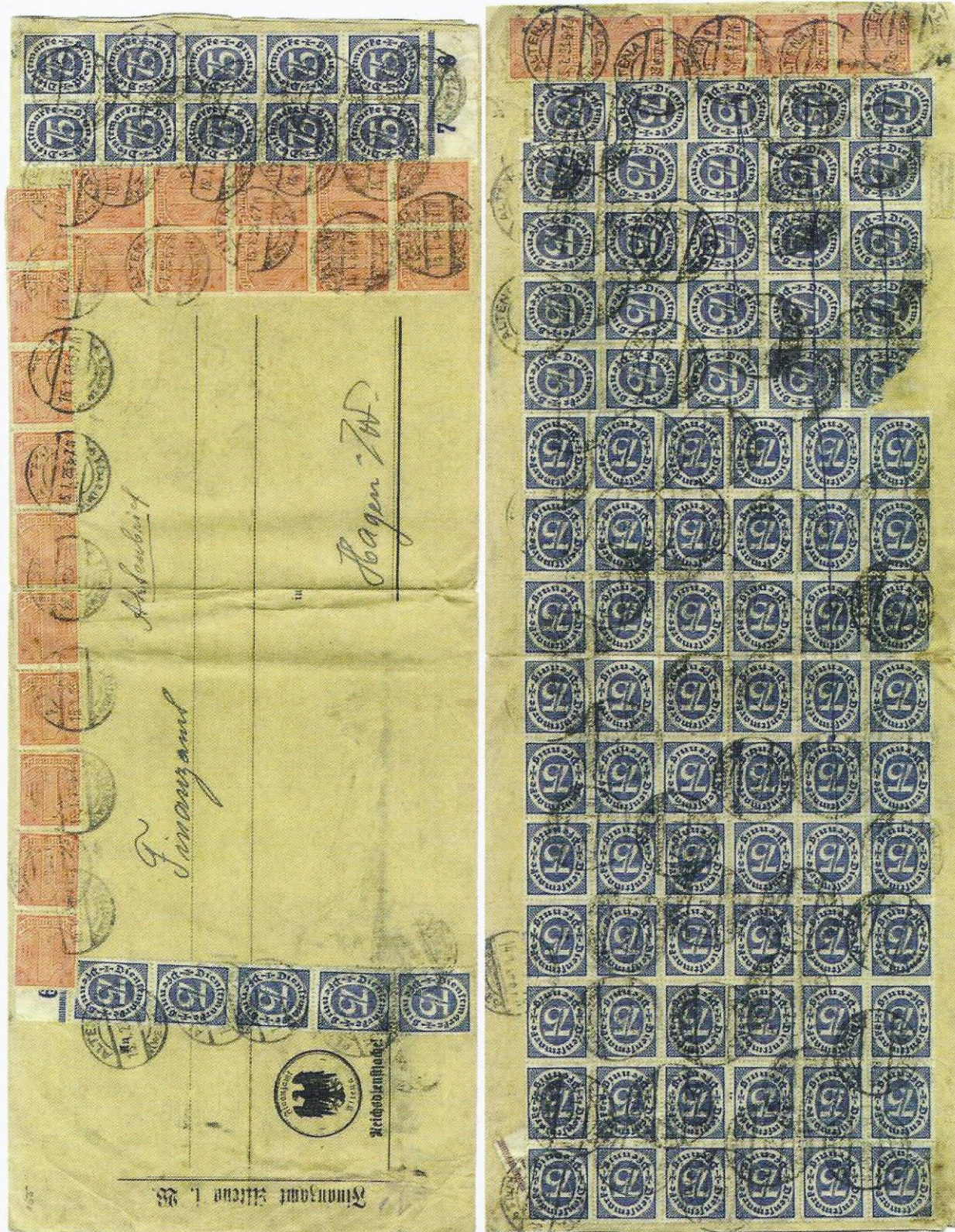
Hier möchte ich einen dienstlichen Aktenbrief über 250 bis 500 Gramm aus der letzten möglichen Portoperiode (15.1.–28.2.1923) vorstellen. Die Modalitäten des dienstlichen Aktenbriefes sind im Nr. 113 der INFLA-Berichte (März 2004) nachzulesen. Die bei den Sammlern unbeliebten Postbelege (Länge 210 cm) bergen aber doch so manche Überraschungen in sich. Die große Fläche der Aktenbriefe ließen problemlos die Verwendung einer großen Anzahl von Briefmarken zu.

Der Aktenbrief wurde am 15.1.1923 in Altena (Westfalen) vom dortigen Finanzamt aufgegeben und ging an das Finanzamt Hagen in Westfalen. Die Frankatur besteht aus 100 Stück Dienstmarken zu 75 Pfennig (MiNr. D79) und 25 Stück zu 1 Mark (MiNr. D30). Die Summe der verklebten Briefmarken ergibt exakt die Gebühr von 100 Mark, die in dieser Portoperiode gezahlt werden musste. Zwei Faktoren machen den Brief interessant. Zunächst die hundertfache Verwendung der Dienstmarke zu 75 Pfennig; mir ist nur noch ein weiterer Brief mit 100 Stück dieser Marke bekannt. Der zweite Faktor ist das Datum der Briefaufgabe am 15.1.1923 (1. Tag der Portoperiode). Man konnte

auf den Ämtern durchaus einschätzen, dass kleine Wertstufen der Dienstmarken bald nicht mehr verwendungsfähig waren. So hat man wahrscheinlich im Finanzamt Altena alle noch vorrätigen kleinen Wertstufen an diesem Tag verbraucht. Die Finanzämter und auch andere Behörden waren Rechenkünstler und haben versucht, alles an Marken aufzubrauchen was möglich war. Auf diese Weise sind für uns Inflationssammler tolle Frankaturen entstanden. Die Dienstmarke D69 zählt schon zu den besseren Marken, die im Michel gestempelt mit 10 Euro bewertet ist.

Leider schätzten viele Sammler die sogenannten Aktentaschen infolge ihrer Größe nicht, weil sie in den Alben nicht unterzubringen waren. Aus diesem Grund sind fast alle Aktentaschen mittig gefaltet.

Horst Lüddicke



Aktenbrief vom 15.1.1923 (Ersttag der Portoperiode 12) von Altena nach Hagen mit 100 Dienstmarken MiNr. D79 und 25 Dienstmarken MiNr. D30 (siehe Seite 44)